

BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN

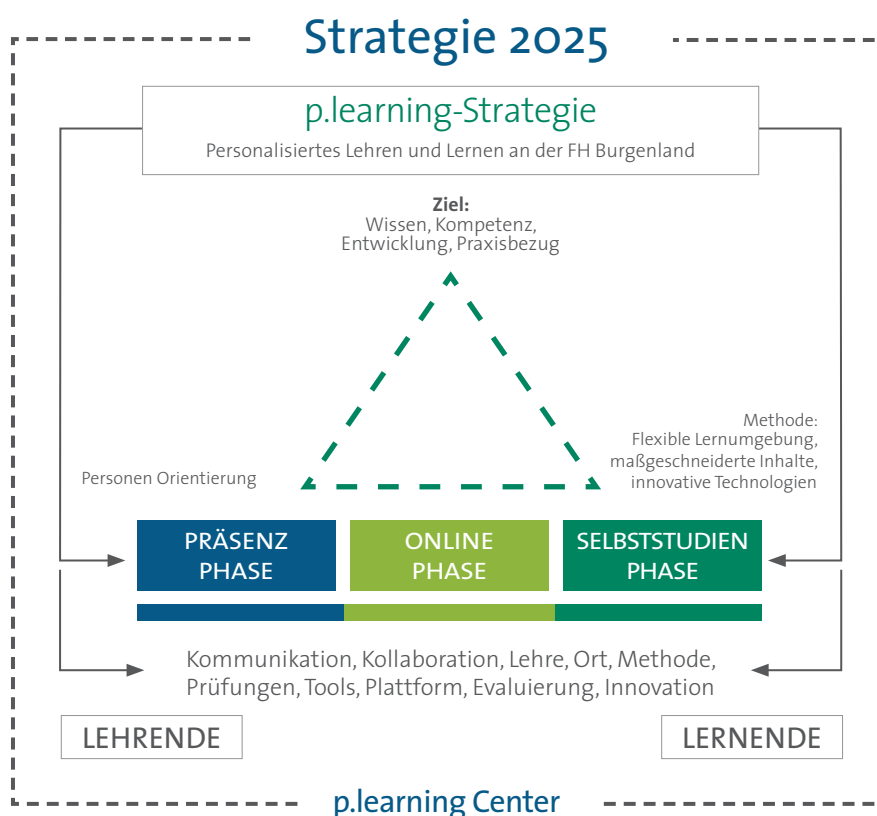


# p.learning-Strategie

Personalisiertes Lernen an der FH Burgenland

# „Wir bringen personalisiertes Lernen und innovative Technologien zusammen“

Personalisiertes Lernen ist integraler Bestandteil der Lehr- und Lernstrategie der FH Burgenland. Dabei bietet die FH Burgenland eine einzigartige Verbindung zwischen den individuellen Lernkontexten der Studierenden und dem Einsatz innovativer Lehrmethoden und Technologien. Unter Einbezug der beruflichen Praxis der Studierenden werden maßgeschneiderte Inhalte und zeitgemäße Medienangebote mit den Interessen, Kompetenzen und Potenzialen der Lernenden abgestimmt. Durch eine didaktisch durchdachte Strukturierung des Studienangebots werden in den drei Lernphasen *Präsenz*, *Online* und *Selbststudium* innovative Methoden, Medien und Technologien angeboten. Die p.learning-Strategie ist eingebettet in die Strategie 2025 der FH Burgenland und baut auf den Eckpfeilern des personalisierten Lernens, der organisatorischen Rahmung der FH Burgenland und der Verbindung zwischen Präsenz, Online und Selbststudienphase auf.



## 1. Personalisiertes Lernen

Die Lernenden und ihr individueller und beruflicher Kontext stehen an der FH Burgenland im Zentrum der didaktischen Planung. Dabei stellt sich die Frage, mit welchen Voraussetzungen die Studierenden an die FH Burgenland kommen und welche dieser Voraussetzungen im Studium eine zentrale Rolle spielen. Welchen individuellen Kontext bringen die Studierenden mit und was davon kann im organisatorischen Rahmen berücksichtigt werden? Folgende *sechs Aspekte* sind dabei von zentraler Bedeutung und werden im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten der FH Burgenland ermöglicht:

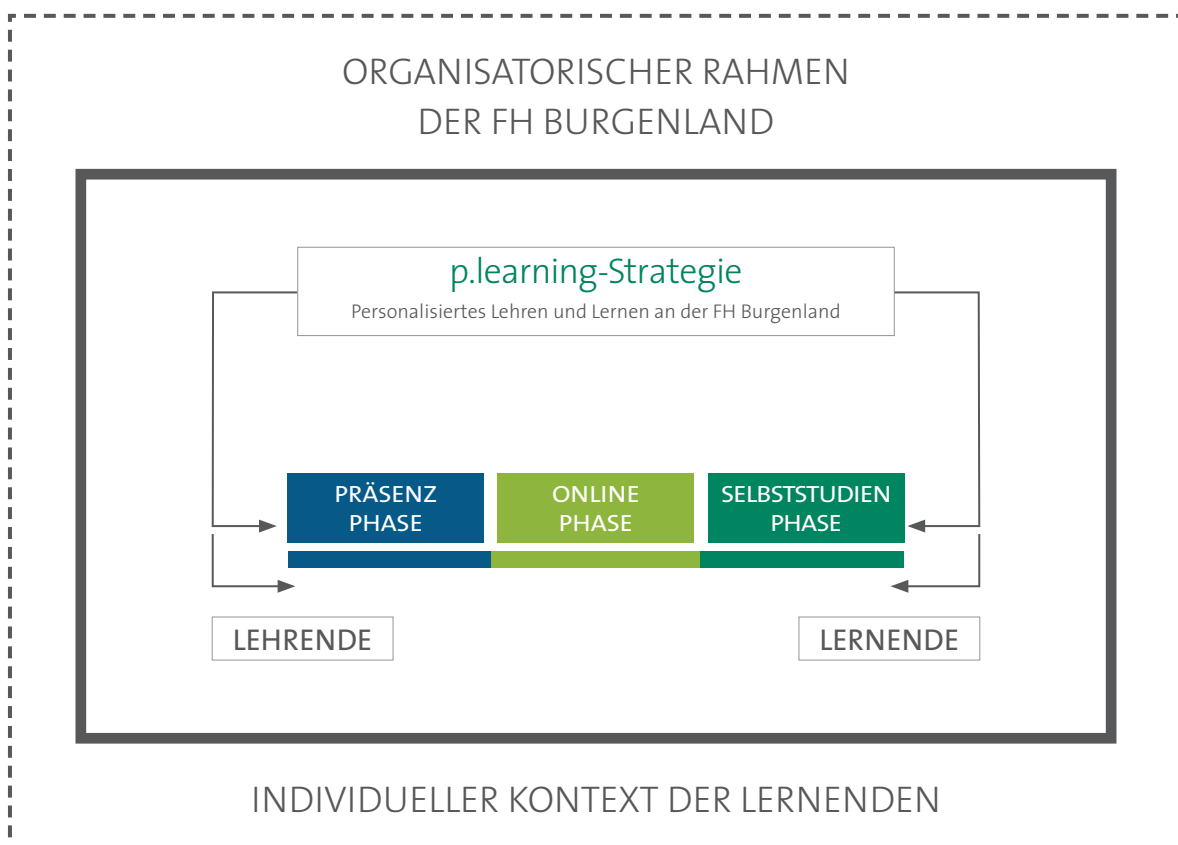
- **Interesse, Motivation und Ziele:** Die Studierenden kommen mit spezifischen Interessen und individuellen Motivationen sowie Zielen an die FH Burgenland. Diese sind für die FH Burgenland von Bedeutung, werden wahrgenommen und den Möglichkeiten nach berücksichtigt.
- **Berufspraxis:** Der berufliche Hintergrund, sowie die zukünftige Berufspraxis und die Anwendbarkeit des Erlernten in einem beruflichen Kontext ist an der FH Burgenland wesentlich und wird in die Lehre integriert.

- **Vorwissen, Fähigkeiten und Kompetenzen:** Studierende bringen individuelles Vorwissen und Kompetenzen in ihr Studium mit. Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten der FH Burgenland wird auf diese reagiert.
- **Potenzial:** Mit Blick auf die Entfaltungsmöglichkeiten der Studierenden wird im Rahmen der FH Burgenland Raum für individuelle Weiterentwicklung der unterschiedlichen Bildungsniveaus und Potenziale gegeben. Ein Mindeststandard wird eingefordert und unterschiedliche individuelle Lernräume werden eröffnet.
- **Lernzugänge:** Die Lernenden haben individuelle Bedürfnisse, Lerntempi und Rhythmen im eigenen Bildungsprozess. Deshalb gibt es an der FH Burgenland keine fixierte Lehrmethode für die Erarbeitung von Inhalten und Themen. Im Rahmen der organisatorischen Rahmenbedingungen wird Raum für individuelle Lernzugänge geboten.
- **Bedarf an vielfältigen Kommunikationswegen:** Aufgrund unterschiedlicher kontextueller Aspekte wollen Studierende vielfältige Kommunikationskanäle und Wege nutzen, um das Studium zu absolvieren. Im Sinne der Lernstrategie der FH Burgenland wird auf diese Anforderung mit einem reichhaltigen Medienangebot reagiert.

Diese individuellen Eigenschaften der Lernenden spiegeln sich im Studienangebot und in der p.learning-Strategie der FH Burgenland in allen drei Phasen der Lehre (Präsenz/Online/Selbststudium) wider. Dennoch gibt es gewisse Rahmenbedingungen, welche die Möglichkeiten und Grenzen der Bedürfnisse der Studierenden reglementieren.

## 2. Organisatorischer Rahmen der FH Burgenland

Der individuelle Kontext der Lernenden umfasst die Lernfreiheiten, die sich für Studierende an der FH Burgenland eröffnen. Diese Anforderungen, die an die FH Burgenland herangetragen werden, werden vom Kontext der organisatorischen Rahmenbedingungen der FH Burgenland begrenzt. Dabei wirken unterschiedliche strukturelle, gesetzliche und organisatorische Bedingungen auf die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen, individuellen Anforderungen ein:



Die organisatorischen Rahmenbedingungen der FH Burgenland sind durch unterschiedliche interne und externe Bedingungen bestimmt:

#### Intern:

- Vorstrukturierter Studienverlauf (es wird ein Studienverlauf vorgezeichnet)
- Interaktion (eine gewisse Aktivität und Interesse an Austausch von Seiten der Studierenden und Lehrenden wird eingefordert)
- Form der Leistungsbeurteilung (ist fixiert vorgegeben)
- Lehrveranstaltungsevaluierung (gilt für alle Studiengänge)
- Fixierte Lerngruppen und Lehrende (es gibt keine Auswahlmöglichkeit in Bezug auf den Lehrenden und die jeweilige Gruppe eines Jahrgangs)

#### Extern:

- Zeitlicher Rahmen (Anwesenheitspflichten, Studiendauer, Studienplanstrukturen)
- Studienpläne und Studienziele (die Studienpläne bieten eine Struktur, die nicht individuell gestaltbar ist)
- Leistungsstandards (Qualitätsanspruch, Prüfungsordnung, Notenskalen...)
- Zugangsvoraussetzungen (Abschlüsse und Studierendenzahl)

### 3. p.learning Matrix der FH Burgenland

Der individuelle Kontext und der organisatorische Rahmen haben Einfluss auf unterschiedliche didaktische Fragestellungen. Dabei wird generell die Struktur der drei Lernphasen eingehalten:

- **Präsenzphase** (Lehre am Campus der FH Burgenland und in gemeinsamen Exkursionen)
- **Onlinephase** (Nutzung von online Tools, virtuellen Räumen, digitalen Kommunikations- und Kollaborationstools, wobei die Lehrenden aktiv die Lernräume gestalten und betreuen)
- **Selbststudienphase** (selbstbestimmtes zeit- und ortsunabhängiges Selbststudium im Sinne der Vor- und Nachbereitung der Präsenz)

In diesem Sinne kann sich eine Lehrveranstaltung, aufbauend auf den didaktischen Leitfragen, an den sechs Eigenschaften des individuellen Kontextes orientieren. Die Lehrenden können dadurch einschätzen, inwiefern ihre Lehre die unterschiedlichen Kontexte berührt. Dabei gilt es nicht zwingend in allen Phasen alle Kontexte anzusprechen, sondern zu reflektieren wann welche Kontexte in der Lehre Raum bekommen.

Inwiefern wird auf den individuellen Lernkontext der Studierenden eingegangen?	PRÄSENZ	ONLINE	SELBSTSTUDIUM
1. Interesse, Motivation und Ziele	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
2. Berufspraxis	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
3. Vorwissen	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
4. Potenzial	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
5. Lernzugänge	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
6. Kommunikationswege und Medien	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein

Aufbauend auf dem individuellen Kontext der Lernenden können die Lehrenden ihre Lehrplanung in den unterschiedlichen drei Lernphasen planen. Dabei sollen die Lehrenden, jene Phasen mit „Ja/Nein“ kennzeichnen, die Raum für Individualisierung geben. Im Rahmen der p.learning Matrix sollen Lehrende stichwortartig ihre LV-Planung zuordnen und individualisierte Bereiche mit „p“ – für personalisiertes Lernen – kennzeichnen.

p.learning Matrix	PRÄSENZ	ONLINE	SELBSTSTUDIUM
Wie ist die zeitliche Struktur der Lehrveranstaltung?			
Was sind die Inhalte der Lehrveranstaltung?			
Welche Kommunikationswerkzeuge, Medien und Methoden werden eingesetzt?			
Wie funktioniert die Form der Leistungsbeurteilung?			
Wie wird Bezug zur Forschung und Praxis angeregt?			
Ziele der Lehrveranstaltung?			

## 4. Weiterentwicklung der p.learning-Strategie

- Implementierung der p.learning Matrix in der didaktischen Gestaltung von Lehrveranstaltungen und Lehrplänen an der FH Burgenland
- Etablierung der Anwendung der p.learning Matrix bei neuen LehrveranstaltungsleiterInnen
- Entwicklung einer Kompetenzstelle (p.learning Center), die den Einsatz der p.learning-Strategie umsetzt und weiterentwickelt
- Unterstützung der Anwendung der p.learning-Strategie durch Workshops und individuelles Coaching durch das p.learning Center an der FH Burgenland
- Evaluierung des Einsatzes der p.learning-Strategie mit Fokus auf die Anwendung und die Erfahrungen von Lehrenden und Studierenden
- Ausarbeitung von Best-Practice Beispielen für innovative Lehre im Rahmen der p.learning-Strategie
- Entwicklung eines konkreten Handlungsleitfadens zur Umsetzung der p.learning-Strategie
- Sammlung von unterschiedlichen erfolgreichen Unterrichtsmethoden mit Beschreibung und Beispielen
- Sammlung von unterschiedlichen Medien und Tools mit Beschreibung und Beispielen im Einsatz

## 5. Ziele der Umsetzung der p.learning-Strategie

Operatives Ziel	Zeitbezug	Ausmaß	Verantwortliche/r für Erfüllung	direkte Durchführungsverantwortung
Implementierung der p.learning-Strategie in die Studienordnung der FH Burgenland	30.06.2016	alle STG	Kollegium	StudiengangsleiterIn
Einbindung aller neben- und hauptberuflich lehrenden MitarbeiterInnen der FH Burgenland in die p.learning-Strategie durch Workshops und individuelles Coaching	31.12.2018	alle Lehrenden	DepartmentleiterIn	Qualitätsmanagement

## 6. Maßnahmen der Umsetzung der p.learning-Strategie

- Maßnahme: Einbindung der p.learning-Strategie in die Strategie 2025 der FH Burgenland
- Maßnahme: Autorisierung des Dokuments der p.learning-Strategie, Planung eines p.learning Centers durch die Geschäftsführung
- Maßnahme: Klärung der Debatte um die Auswahl bestimmter eLearning Plattformen
- Maßnahme: Kommunikation der p.learning-Strategie im Kollegium der FH Burgenland
- Maßnahme: Entwicklung einer Testphase der Strategie mit anschließender Evaluierung und Überarbeitung der p.learning-Strategie



**Fachhochschule Burgenland GmbH**

**Studienzentrum Eisenstadt** | Campus 1 | 7000 Eisenstadt  
Tel.: +43 (0)5 9010 609-0 | Fax: +43 (0)5 9010 609-15

**Studienzentrum Pinkafeld** | Steinamangerstraße 21 | 7423 Pinkafeld  
Tel.: +43 (0)3357 45370-0 | Fax: +43 (0)3357 45370-1010

E-Mail: [office@fh-burgenland.at](mailto:office@fh-burgenland.at) | [www.fh-burgenland.at](http://www.fh-burgenland.at)